



Interview mit: Myriam

Du musstest die leidvolle Erfahrung machen, dass dein Außengehege Besuch von einem Wildtier bekommen hat. Dieses endete leider tödlich. Was denkst du, was war das für ein Wildtier?

Ich denke mal, dass es ein Marder war.

Wie viele Kaninchen lebten zu der Zeit in dem Außengehege? Wie viele haben den Angriff überlebt?

Zu der Zeit hatte ich 3 Kaninchen, 1 hat überlebt.

Zu welcher Tageszeit kam das Wildtier?

Kann ich leider nicht genau sagen, aber ich denke in der Nacht, denn abends war alles ok und morgens haben eben 2 gefehlt.

Magst du Einzelheiten erzählen, wie du die getöteten Kaninchen vorgefunden hast?

Kann ich gerne machen, allerdings muss ich eines vorweg sagen, nicht der Marder kam INS Gehege, sondern meine Süßen haben sich selbst befreit und der Marder hat sie draußen erwischt.

Meine Dicke habe ich auf unserem Grundstück unter einem Busch gefunden, man hat keine Verletzungen gesehen, auch kein Blut. Meinen Stinker hab ich erst mal 3 Tage lang vergeblich gesucht, mit Anzeigen, Flugblättern etc. Dann rief mein Mann an, er habe Stinker gefunden. Auf unserem Grundstück standen Paletten vom Dach rum, davor lag sie, geköpft. Und ausgeblutet. Ich selber hab nur ihren Hintern gesehen, da ich mir den ganzen Anblick ersparen wollte, ich wollte nur sehen, ob sie es wirklich ist, da sie eine typische Fellzeichnung hatte.

Konntest du im Nachhinein feststellen, wie es zu dem Unglück kommen konnte?

Wie schon erwähnt – die Kaninchen sind aus dem Gehege ausgebrochen. Leider hatte ich nur diesen grünen Draht gehabt, den ich von innen mit Tackernadeln an der Holzlattung festgemacht hatte... meine Süßen haben so lange an einer Ecke gezerrt, bis diese abstand und sie rauschlüpfen konnten. Was mich am meisten fertig macht, ist, das der Marder ausgerechnet meine beiden scheuesten und schnellsten Hasen erwischt hat... mein Enrique war eher der Faule und langsame, er ist verschont geblieben.

Magst du unseren Lesern noch etwas mit auf den Weg geben?

Ich kann nur soviel sagen, diese Schuldgefühle, die ich hatte und immer noch habe, kann ich nicht loswerden, sie fressen an mir. Ich sage mir immer wieder „Hätte ich doch nur...“. Ich glaube, wenn ein Kaninchen an Krankheit oder Alter stirbt, tut es nicht so sehr weh, wie dieses „Ich bin Schuld“-Gefühl. Vor allem die Verzweiflung, was mache ich mit dem Übriggebliebenen, es war schließlich Februar. Woher ein Außenhaltungs-Kaninchen nehmen? Enrique stand völlig neben sich, saß nur noch rum, da musste was passieren, zumal man ihn ja nicht alleine bei der Kälte lassen kann.



Außengehege/Gartenauslauf

Wenn ihr ein Gehege baut, gebt nichts und niemandem die Chance, dass ihr ein „Hätte ich doch nur...“-Schuldgefühl erleben müsst. Nehmt den 4-Kant-Draht - er ist haltbarer, stabiler, sieht besser aus und kann nicht rosten, selbst wenn die Hasis dran nagen. Investiert das Geld, denn Schuldgefühle kann man nicht verkaufen...

Meine Hasis sind jetzt genau 3 Jahre tot und ich vermisse sie...

In Gedenken an die Mädels Dicke und Stinker.

Beide durften nur 2 Jahre alt werden.

